

Vieblings- plätze



WALLIS



Zauberhafte Ausflugsziele 

Paradiesisch schlemmen 

Freizeitspaß für Familien 

GMEINER



CHRISTINE BONVIN / YVON PONCELET

E-Book
inkl.

Vieblings-
plätze 

WALLIS

Vieblings-
plätze



WALLIS



CHRISTINE BONVIN / YVON PONCELET

Autor und Verlag haben alle Informationen geprüft. Gleichwohl wissen wir, dass sich Gegebenheiten im Verlauf der Zeit ändern, daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Sollten Sie Feedback haben, bitte schreiben Sie uns! Über Ihre Rückmeldung zum Buch freuen sich Autor und Verlag: lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de

Sofern nicht im Folgenden gelistet, stammen alle Bilder von Yvon Poncelet und Christine Bonvin:

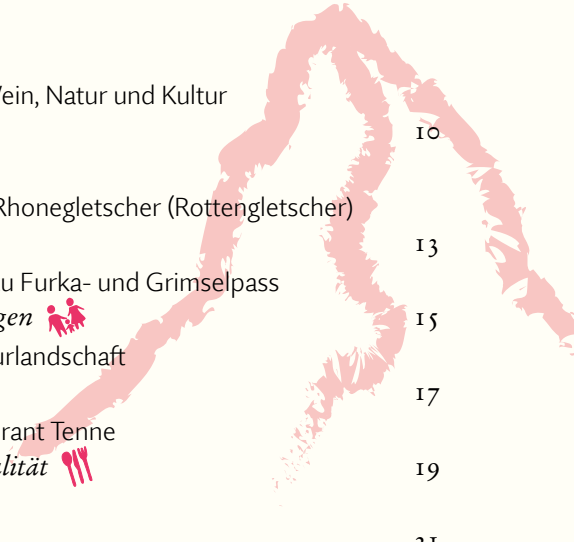
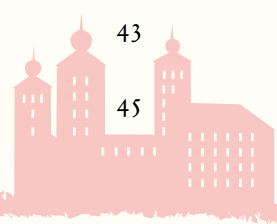
Daniel Walliser 148; Bains Ovronnaz 158

Besuchen Sie uns im Internet:
www.gmeiner-verlag.de

1. Auflage 2021
© 2021 – Gmeiner-Verlag GmbH
Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch
Telefon 075 75/2095-0
info@gmeiner-verlag.de
Alle Rechte vorbehalten

Lektorat/Redaktion: Anja Kästle
Herstellung: Julia Franze
Bildbearbeitung/Umschlaggestaltung: Susanne Lutz
unter Verwendung der Illustrationen von © sila5775 – stock.adobe.com;
© OpenClipart-Vectors – pixabay.com; © SylwiaNowik – stock.adobe.com;
© Ljupco Smokovski – stock.adobe.com; © paullouis – stock.adobe.com;
© Design Studio RM – stock.adobe.com; © Benjamin Arnold; © Susanne Lutz
Kartendesign: © Maps4News.com/HERE
ISBN 978-3-8392-6853-7

Vorwort • Wasser und Wein, Natur und Kultur
Vom Gipfel bis ins Tal

- 
- 
- 1 **Belvédère/Obergoms** • Rhonegletscher (Rottengletscher)
Überreste der Eiszeit 10
- 2 **Gletsch** • Scheidepunkt zu Furka- und Grimselpass
Karawanserei in den Bergen 13
- 3 **Obergesteln** • Ackerkulturlandschaft
Mosaik in der Natur 15
- 4 **Gluringen** • Hotel Restaurant Tenne
Cholera – Walliser Spezialität 17
- 5 **Blitzingen** • Chaschtebiel
Kraftort auf der Anhöhe 19
- 6 **Niederwald** • Dorfbrunnen
Der König der Hoteliers 21
- 7 **Binn** • Mineraliengrube Lengenbach
Verborgene Schätze 23
- 8 **Binn** • Weiler Fäld
Kleinster Dorfplatz der Schweiz 25
- 9 **Ernen** • BerglandHof
Alles unter einem Dach 27
- 10 **Ernen** • Dorfplatz
Stadel am Hengert 29
- 11 **Mörel-Filet** • Blick von der Moosfluh auf den Aletschgletscher
Vergängliches Eis 31
- 12 **Blatten bei Naters** • Massaschlucht
Geschliffen und poliert 33
- 13 **Blatten bei Naters** • Freizeitpark Hexenkessel
Seilrutsche in den Wald 35
- 14 **Simplon Dorf** • Forellenräucherei Gabi
Kalter Rauch 37
- 15 **Simplon Passhöhe** • Hopschusee auf der Passhöhe
Stockalper und Napoleon 39
- 16 **Brig** • Stockalperschloss
Söldner, Schnecken und Salz 41
- 17 **Naters** • Schweizer Garde Museum
Der Petersdom im Wallis 43

18	Mund • Safranmuseum <i>Rotes Gold</i>	47
19	Saas-Almagell • Mattmark Stausee <i>Größter Naturstaudamm Europas</i>	49
20	Saas-Fee • Maria zur Hohen Stiege <i>Wallfahrtskapelle</i>	51
21	Saas-Balen • Rundkirche <i>Eigenwilliger Bau</i>	53
22	Gspon • Fußballplatz <i>Verrückte Fußballgeschichte</i>	55
23	Zermatt • Riffelberg <i>Blick auf den Berg der Berge</i>	57
24	Törbel • Aussichtspunkt Stand <i>360 Grad Panorama</i> 🍴	59
25	Visp • Glacier Express ab Visp <i>Langsamster Schnellzug der Welt</i> 🍴	61
26	Visperterminen • Höchstgelegener Rebberg <i>Ein Glas Heida, bitte!</i> 🍴	63
27	Eggerberg • Aussichtspunkt Finnen <i>Kreuz, Galgen und Ruhebank</i>	65
28	Eggerberg • Wanderung zum Chänilzug der Suone Gorperi <i>Historischer Zeitzeuge</i>	67
29	Raron • Burgkirche und Felsenkirche <i>Kirche auf und in dem Felsen</i>	69
30	Niedergesteln • Gestelnburg mit Ritterweg <i>Eine Trowaille</i>	71
31	Blatten im Lötschental • Kapelle Kühmatt <i>Kraft tanken</i>	73
32	Blatten im Lötschental • Zuschauerplatz am Straßenrand <i>Herrgottsgrenadiere</i>	75
33	Kippel im Lötschental • Lötschentaler Museum <i>Tradition und Brauchtum</i>	77
34	Turtmann • Wanderung im Turtmanntal ab Gruben/Meiden <i>Natur pur</i> 🍴	79
35	Turtmann • Wasserfall <i>Naturschönheit</i>	81
36	Guttet-Feschel • Alpe Obern <i>Sommerfrische</i> 🍴	83

37	Gampel • Aussicht von Jeizinen auf das Rhonetal <i>Dem Himmel so nah</i> 	85
38	Albinen • Wirtshaus Godswärgjstubu <i>Historische Stube</i> 	87
39	Susten • Bhutan Hängebrücke <i>Ein Brückenschlag</i>	89
40	Leuk • Beinhaus im Untergeschoss der Stephanskirche <i>Schädel auf Schädel</i>	91
41	Varen • Aussicht von der Kirche Maria Sieben Schmerzen <i>Pfywald und wilder Rotten</i>	93
42	Salgesch • Blick auf das Weindorf <i>Rebberge in Hülle und Fülle</i> 	95
43	Salgesch • Wanderung mit Sicht auf die Raspille und Pyramiden <i>Röstigraben</i>	97
44	Grimentz • Stausee Lac de Moiry <i>Wildromantische Alpenwelt</i>	99
45	Grimentz • Sägerei und Mühle <i>Zentrum des Dorflebens</i>	101
46	St-Luc • Hotel Weisshorn <i>Ein Hauch Vergangenheit</i> 	103
47	St-Luc • Geographisches Zentrum des Kantons <i>Reise zum Mittelpunkt des Wallis</i>	105
48	Sierre (Siders) • See Lac de Géronde <i>Nicht nur für Wasserratten</i> 	107
49	Sierre (Siders) • Önothek des Château de Villa <i>Über 700 Weine aus dem Wallis</i> 	109
50	Sierre (Siders) • Kapelle St. Ginier <i>Geschichte und Tradition</i>	111
51	Mollens • Alp Alpage du Sex an der Bisse de Tsittoret <i>Wasser, Berge und Käse</i> 	113
52	Lens • Glockenspiel in der Eglise Saint-Pierre-aux-Liens <i>Süßer die Glocken nie klingen</i>	115
53	Lens • In- und Outdoor Sportcenter Alaïa Chalet <i>Sport über Sport</i> 	117
54	Flanthey • Museum Château de Vaas – Maison du Cornalin <i>Alter Landroter</i> 	119
55	Vercorin • Startplatz für Gleitschirmflüge <i>Der Balkon des Wallis</i>	121

56	Grône • Schutzgebiet Pouta Fontana <i>Paradies für Vögel</i>	123
57	Les Haudères • Arena Ringkuhkampf <i>Königin mit Kuhglocke</i>	125
58	Hérémente • Pyramiden von Euseigne <i>Naturphänomen</i>	127
59	Hérémente • Staumauer Grand Dixences <i>Welthöchste Gewichtsstaumauer</i>	129
60	Hérémente • Kirche St. Nicolas <i>Architektonische Glanzleistung</i>	131
61	Staint Léonard • Unterirdischer See Lac Souterrain <i>Zauber der Höhle</i> 	133
62	Ayent • Alp Lourantze beim Lac Tseuzier <i>Ein Stück heile Welt</i> 	135
63	Ayent • Suonenmuseum Musée des Bisses in Botyre <i>Wasser zum Überleben</i> 	137
64	Sion (Sitten) • Weinbauterrassen an der Bisse de Clavau <i>Kulturelles Erbe</i> 	139
65	Sion (Sitten) • Schloss und Basilika Valère (Valeria) <i>Wahrzeichen der Hauptstadt</i>	141
66	Sion (Sitten) • Markt in der Altstadt <i>Buntes Treiben</i> 	143
67	Sion (Sitten) • Naherholungsgebiet am Lac de Mont d'Orge <i>Klein aber fein</i> 	145
68	Nendaz • Aprikosenhänge bei Baar <i>Blüten, so weit das Auge reicht</i> 	147
69	Nendaz • Alpwiese Siviez bei Tortin <i>Murmeltiere beobachten</i> 	149
70	Nendaz • Bergsee Lac de Tracouet <i>Alphornkonzert</i> 	151
71	Nendaz • Älteste Lärche bei der Alpage de Balavaux <i>Holziger Riese</i> 	153
72	Conthey • Talkessel von Derborence <i>Die Kraft der Natur erleben</i>	155
73	Isérables • Ahornplantage <i>Zuckersüße Vision</i> 	157
74	Ovronnaz • Thermalbad Les Bains d'Ovronnaz <i>Entspannung pur</i> 	159

75	Saillon • Rebberg Vigne à Farinet <i>Kleinster Weinberg der Welt</i>	161
76	St-Pierre-de-Clages • Spaziergang durch das Dorf <i>Auf das Buch gekommen</i>	163
77	Charrat • Adonisteppes <i>Griechischer Gott im Wallis</i>	165
78	Bourg-Saint-Pierre • Hospiz auf dem Großen-St.-Bernhard-Pass <i>Über 1.000 Jahre Zufluchtsort</i>	167
79	La Fouly • Campingplatz Camping des Glaciers <i>Blick auf den Gletscher</i> 	169
80	Champex-Lac • Alpengarten Flore-Alpe <i>Kleines Paradies auf Erden</i>	171
81	Bovernier • Durand-Schlucht Les Gorges du Durnand <i>Naturwunder für Schwindelfreie</i> 	173
82	Le Châtelard • Mit VerticAlp zum Staudamm Emosson <i>Drei Attraktionen auf Schienen</i> 	175
83	Les Marécottes • Zoo und Felsenschwimmbad Les Marécottes <i>Baden in alpiner Natur</i> 	177
84	Martigny • Barryland – Musée et Chiens du Saint-Bernard <i>Museum für Bernhardinerhunde</i> 	179
85	Fully • Spaziergang durch den Kastanienwald <i>Stachelige Früchte</i> 	181
86	Saint Maurice • Kloster Abbaye de Saint-Maurice <i>1.500 Jahre Loblied</i>	183
87	Champéry • Galerie Défago <i>In Stein gemeißelt</i> 	185
88	Troistorrents • Mühlen Les Vieux Moulins de la Tine <i>Historisches Ensemble</i> 	187
89	Le Bouveret • Modelleisenbahnpark Swiss Vapeur Parc <i>Dampfend durch die Miniaturwelt</i> 	189
90	St-Gingolph • Schiffsteg an der Landesgrenze <i>Zwei Länder, ein Dorf</i>	191





VOM GIPFEL BIS INS TAL

Wasser und Wein, Natur und Kultur

Auf diesen Seiten beginnt die faszinierende Reise zu 90 Lieblingsplätzen im Wallis. Yvon Poncelet und ich bereisten den Kanton von Osten nach Westen und von Norden nach Süden. Viele der Fotos im Buch stammen von ihm. Bei unseren Erkundungsfahrten staunten wir immer wieder über die Vielfalt der Naturschönheiten, der Kultur und der Traditionen. In Begleitung eines Belgiers, eines »Flachländers«, habe ich Vertrautes mit neuen Augen zu sehen gelernt. Dinge, die auf mich alltäglich wirken, wurden von ihm zum Teil mit Verwunderung wahrgenommen. Ein typisches Beispiel dafür sind die kühnen Kunstbauten von Straße und Bahn, die entlegenste Orte erschließen.

Der literarische Ausflug startet beim Rhonegletscher und endet am Ufer des Genfersees, an der Grenze zu Frankreich. Die Rhone oder der Rotten, wie der Fluss im Oberwallis auch genannt wird, zieht sich wie ein silberner Faden durch die Landschaft und das Buch. Dazwischen stehen immer wieder Abstecher in die unzähligen Seitentäler auf dem Programm. Die Auswahl der 90 Lieblingsplätze über das ganze Wallis verteilt entsprang vor allem meinen persönlichen Vorlieben, den Emotionen, die in mir ausgelöst wurden, sei es in Bezug auf die Schönheit, die Einzigartigkeit, den geschichtlichen Hintergrund und die Ausstrahlung. Großen Gefallen finde ich zudem an allem, was mit Wein zu tun hat. Diesem Interesse wird das Wallis mehr als gerecht, ist es doch die größte Weinanbauregion der Schweiz mit einer Vielzahl an Rebsorten. Gleichzeitig türmen sich 41 Viertausender in den immer blauen Himmel. Vermeintliche Gegensätze, die fast nahtlos ineinander übergehen. Bei einem Glas Cornalin vor der Alphütte lässt es sich gut der untergehenden Sonne zuschauen, die hinter den Bergkämmen verschwindet. Dies wird eine der Erinnerungen, die im Gedächtnis haften bleibt.

Im Haupttal, der Rhone entlang, haben sich die städtischen Siedlungen und die aufkommende Industrie niedergelassen. Rechts und links an den Hängen wachsen die Trauben und Aprikosen, im fruchtbaren Talboden das Gemüse und die Obstbäume. In den Seitentälern befinden sich die Feriendestinationen, kleine Dörfer, Staudämme und die Zuflüsse der Rhone.

Ebenso vielfältig wie die Landschaft sind die Menschen, die Sprachen und Dialekte. Die Bevölkerung im Oberwallis unterhält sich auf »Walliser-tiitsch« (einem Deutschschweizer Dialekt), schreibt jedoch Schriftdeutsch.

Im Unterwallis verständigt man sich mündlich und schriftlich auf Französisch oder seltener in »Patois« (einem französischen Dialekt). Die Ortsnamen im Buch entsprechen jeweils der regionalen Sprachvariante.

Kulinarisch stehen im ganzen Kanton Raclette, Fondue, Trockenfleisch und Roggenbrot als Dauerbrenner auf den Menükarten. Allerdings leuchten auch zahlreiche Gourmetsterne am Himmel. Dazwischen treffen Sie auf regionale und saisonale Spezialitäten, Mahlzeiten wie aus Mutters Kochtopf und internationale Küche.

Bei den Recherchen zum Buch wurde mir das Thema »Wasser« als existentieller Wert immer mehr bewusst. Das Wasser ist eine Grundlage für das Leben auf der Erde. Im Wallis wird uns dies tagtäglich vor Augen geführt. In der Natur finden wir es in gefrorener Form bei den Gletschern, fließend als Bäche, Wasserfälle und Flüsse, stehend als Tümpel, Teiche, Auen und Seen. Gegen den Durst können wir Wasser vom Hahn trinken oder Mineralwasser aus den Tiefen der Berge genießen. Wasser als Gesundheits- und Wohlfühlelement entdecken wir in den verschiedenen Thermalbädern in der Höhe oder im Talgrund. Die ausgeklügelten Kanäle (Suonen, Wasserleiten oder Bisses), die seit Jahrhunderten unterhalten werden, sorgen für die Bewässerung der landwirtschaftlich genutzten Flächen, die Staumauern für die Elektrizitätsgewinnung. Wasser spielt an nahezu jedem Lieblingsort eine tragende Rolle. Mit einem Augenblinzeln wage ich zu schreiben, sogar das Weihwasser in den zahlreichen, architektonisch und historisch interessanten Kapellen und Kirchen!

Ein Teil der aufgeführten Lieblingsplätze ist (auch aufgrund der Witterungsverhältnisse im Winter) nicht ganzjährig geöffnet. Erkundigen Sie sich vorab. Zu den Themen existieren hervorragende Webseiten in Deutsch und Französisch. Selbst unterwegs können Sie allerhand wertvolle Infos online abrufen, da das Mobilfunknetz mit 4G ausgezeichnet ist. Zu jeder Jahreszeit ist das Wallis eine Reise wert. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erholsame und gleichzeitig erlebnisreiche Zeit in unserem sonnigen Kanton!

Christine Bonvin

Auf der Website »Kultur Wallis/Culture Valais« finden Sie die Agenda zu allen kulturellen Veranstaltungen im Kanton Wallis (Kino/Theater/Ausstellungen). www.culturevalais.ch



1

Rhonegletscher

Eisgrotte, Souveniershop
und Buvette
CH-3999 Belvédère/
Obergoms
+41 (0)27 9731129
www.gletscher.ch



ÜBERRESTE DER EISZEIT

Rhonegletscher (Rottengletscher)

Drei Kilometer unterhalb der Furka-Passhöhe beginnt die Reise der Rhone, oder wie die Oberwalliser sagen, des »Rotten« in das Mittelmeer. Der Fluss entspringt unter dem gleichnamigen Gletscher. In der Eiszeit bildete er mit Eismassen aus den Walliser und Berner Alpen den größten alpinen Firn. Zusammen füllten sie das gesamte Walliser Rhonetal mit einer bis zu 2.000 Meter langen, mächtigen Masse. Im 19. Jahrhundert streckte sich die Gletscherzunge bis weit ins Tal nach Gletsch. Schon damals zog es Touristen aus aller Welt in die Berge, um die Attraktion zu bestaunen. Die Sehenswürdigkeit wechselte unfreiwillig den Standort. Durch die Erderwärmung schmolz das Eis.

Heute muss man auf 2.300 Meter hinaufsteigen, um einen Blick auf das Phänomen zu werfen. In unmittelbarer Nähe des Hotel Belvédère befinden sich ein Café und ein Souvenirshop. Dort erhält man Eintrittskarten für den Zugang zum Gletscher und zur Eisgrotte. Ein kurzer Spaziergang führt zum ersten Aussichtspunkt mit Blick auf den weißgrauen Firn. In dessen Zungenbereich hat sich ein See gebildet. 2011 türmten sich an dieser Stelle noch Eismassen, die sich jedoch mehr und mehr zurückbildeten. Trotzdem lohnt sich ein Besuch, denn das Naturphänomen fasziniert. Wer mehr über den Gletscher, dessen Erforschung und die Entwicklung erfahren möchte, begibt sich auf den Lehrpfad. Entlang des gut begehbaren Weges stehen verteilt sechs große Informationstafeln. Nebst Wissenswertem zu Schnee und Eis lesen Sie auch Ausführungen über Flora und Fauna. Das Panorama der umliegenden, schneebedeckten Gipfel trägt zum Erlebnis das Seinige bei. Ein Teil des Gletschers ist mit Vlies abgedeckt. Es soll das Abschmelzen der darunterliegenden Eisgrotte verzögern.

In der Grotte besticht die kristallblaue Farbe des Eises. Das Bewusstsein, unter einem gewaltigen Gletscher zu spazieren, und die angenehme Kühle, lassen erschauern.



**Interessengemeinschaft
Region Gletsch –
Infopoint Gletsch**

Ehemaliges Postgebäude
CH-3999 Gletsch
+41 (0)27 9731490
www.infopoint-gletsch.ch

**DFB-Dampfbahn-
Furka-Bergstrecke**
CH-6490 Andermatt
+41 (0)848 000144
www.dfb.ch



KARAWANSEREI IN DEN BERGEN

Scheidepunkt zu Furka- und Grimselpass

Die Siedlung Gletsch liegt auf 1.759 Metern unterhalb des Rhonegletschers. Sie gilt als Scheidepunkt der Straßen, die zum Furka- und Grimselpass führen. Die beiden Fahrwege schlängeln sich auf beiden Seiten des Tals den Berg hinauf.

Der Weiler besteht aus dem historischen *Hotel Glacier du Rhône* sowie aus dessen Nebengebäuden, einer Bahnstation, einer ehemaligen Tankstelle, einer anglikanischen Kapelle und einem Wasserkraftwerk. Das Leben spielt sich hier in den Sommermonaten ab. In der Zeit, in der die Pässe befahrbar sind.

Um 1830 wurde am Ort ein Gasthaus eröffnet. Mit der Zunahme des Tourismus und dem Bau der Passstraßen konnte das Angebot über die Jahre erweitert werden. Die bekannte Hotelier-Familie Seiler gründete 1857 ein Grandhotel mit über 300 Betten, einem historisch sehenswerten Speisesaal und rustikalen Nebenräumen. Die verkehrsgünstige Lage und die aufgebaute Infrastruktur führten dazu, dass Pferdekutschen Halt einlegten. Die Fahrgäste wurden in geschmackvollem Ambiente verköstigt und übernachteten vor Ort. Vor allem aber bewunderten sie den Rhonegletscher, der damals noch bis Gletsch reichte. In den Glanzzeiten standen für über 200 Pferde Ställe zur Verfügung.

Der *Glacier Express* sorgte zwischen 1930 und 1981 dafür, dass der Weiler weltberühmt wurde. Danach wurde diese Bahnstrecke aufgegeben. Seit 2010 lassen Freiwillige die goldenen Zeiten der Dampfeisenbahn von Frühling bis Herbst wieder aufleben. Ein Zwischenhalt in Gletsch lohnt sich auf jeden Fall. Sei es, um die Landschaft, die geschichtsträchtigen Gebäude, die Alpkäserei oder die kühne Straßenführung im Gebirge zu bestaunen. Oder halten Sie es wie die Touristen in der Vergangenheit – verpflegen Sie sich im *Hotel Glacier du Rhône* und bestaunen Sie die stilvollen Räume.

Eine Fahrt mit der Dampfbahn (DFB) von Gletsch nach Realp oder nach Oberwald ist ein Spaß für Groß und Klein. Bewundern Sie die alten Lokomotiven, die Viadukte und die eng gewundenen Tunnels.





2

Rundweg durch die Parzellen

Startpunkt: Auf der
Furkastrasse Richtung
Ulrichen gehen, Ausgangs
Dorf steht rechts eine
Tafel im Feld.
CH-3988 Obergesteln

Genossenschaft Ackerkulturlandschaft Obergesteln

Anthenien Irmgard
Furkastrasse 25
CH-3988 Obergesteln
+41(0)79 2958537
[www.ackerkulturland-
schaft.ch](http://www.ackerkulturland-
schaft.ch)
www.obergoms.ch



MOSAİK IN DER NATUR

Ackerkulturlandschaft

Die Szenerie erinnert an ein buntes Mosaik. Noch über 200 kleine Parzellen werden am Sonnenhang im Obergoms nach alter Tradition bepflanzt. Die mit Hecken durchzogene Ackerflur ist ein Überbleibsel ursprünglicher Bodenbewirtschaftung im Wallis. Früher prägten solche Parzellen das Tal, heute ist Obergesteln einer der wenigen Orte, in denen die Bevölkerung kleinparzellierte Ackerbauflächen kultiviert. Auch hier ist jedoch die Zahl dieser Äcker in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Deshalb gründeten engagierte Bewohner des Dorfs eine Genossenschaft, um das Fortbestehen der außergewöhnlichen Ackerlandschaft zu gewähren, die darüber hinaus ein Bindeglied zwischen Landwirtschaft und Tourismus bildet. So führt etwa ein Rundweg mit einigen Infotafeln durch das Gebiet. Gehen Sie dazu auf der Furkastraße Richtung Ulrichen. Ausgangs Dorf geht ein Weg rechts ab, dort steht eine große Tafel im Feld – der Startpunkt der Wanderung.

Die Bestellung der Felder ist arbeitsintensiv. Die Lage ist steil und die durchschnittliche Fläche beträgt um die 230 Quadratmeter. In traditioneller Handarbeit bebauen die Bewirtschafter ihre »Acherlini« und wechseln wie früher zwischen Getreide- und Kartoffelanbau ab. Auf dem Boden wachsen verschiedene, für Getreideäcker typische Ackerbegleitpflanzen, zum Beispiel Ackersteinsame, Krummhals oder stacheliges Kammgras. Diese Spezies sind längerfristig in ihrem Bestand gefährdet, da die letzten Anbauflächen dieser Art allmählich verschwinden. Das Gebiet ist daher nicht allein Kulturlandschaft, es bietet ebenso Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Die Blumenvielfalt in den angrenzenden Trockenwiesen ist bemerkenswert. Das Zusammenspiel von Fauna und Flora lässt sich an den Raupen des Kleinen Perlmutterfalters beobachten. Sie ernähren sich vom Acker-Stiefmütterchen, das zwischen den Kulturpflanzen wächst.

Vier Kilometer weiter westlich liegt der Geschinersee, ein Bergsee, Badensee und Naturreservat zugleich. Nebst der Liegewiese und einem Sandbereich steht eine Grillstelle zur Verfügung.

4

Hotel Restaurant Tenne
Furkastrasse 2
CH-3998 Glurigen Goms
+41 (0)27 9731892
www.tenne.ch

Zum Rezept:
Valais/Wallis Promotion
Rue Pré Fleuri 6
CH-1951 Sion (Sitten)
+41 (0)27 3273590
www.valais.ch (Suchbegriff
»Cholera«)





CHOLERA – WALLISER SPEZIALITÄT

Hotel Restaurant Tenne

Wer das Wort »Cholera« hört, denkt unwillkürlich an die Infektionskrankheit, die vor allem im Mittelalter viele Opfer gefordert hat. Nicht so die Walliser. Ihnen läuft das Wasser im Mund zusammen. Sie sehen den schmackhaften, gedeckten Gemüse-Kuchen, der im Goms in vielen Restaurants auf der Speisekarte steht, vor ihrem inneren Auge. Für den Ursprung des Namens gibt es diverse Begründungen. Eine davon ist die Verwandtschaft des Wortes mit »Kohle«, im Walliserdeutschen heisst sie »Chola« oder »Cholu«. Denn früher wurde der Kuchen zum Backen in die Kohle gelegt. Andere vermuten, der Begriff stamme aus einer Zeit, in der im Wallis die Krankheit Cholera wütete und deshalb der Handel und das Tauschen von Lebensmitteln verboten wurde. Das Gericht wurde daher aus den Zutaten zubereitet, die im eigenen Haushalt vorrätig waren: Mehl, Zwiebeln, Lauch, Äpfel, Kartoffeln und Raclettekäse.

Im Hotel Restaurant Tenne zaubert der Küchenchef Fernando Michlig nebst anderen Spezialitäten eine ganz »gluschtige Gommer Cholera«. Die Gaststätte liegt am Dorfrand von Glurigen an der Kantonsstrasse. Ruhig gelegen, ist sie ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Langlauf. Nach dem Motto: »Essen soll Freude machen«, werden alle Gerichte im Restaurant Tenne mit viel Liebe geschaffen. Die Arbeit der Küchenmannschaft beruht auf klassischem Handwerk. Dafür wird, wo möglich, mit saisonalen und regionalen Grundzutaten gearbeitet. Auf dem Teller vereinen sich Ursprünglichkeit und Einfachheit kombiniert mit Finesse und Kreativität.

Dazu können Sie auf der Weinkarte aus 120 verschiedenen Weinen von namhaften Walliser Produzenten auswählen. Neben den Gaumenfreuden stimmen auch das Ambiente und die Gastfreundschaft.

Mit *Valais/Wallis Promotion* durfte Fernando Michlig sein Cholera-Rezept verfilmen. Versuchen Sie es auch! Gäste und Familie werden diese Spezialität zu schätzen wissen.





Chaschtebiel

(unterhalb Hotel Castel)
Chaschtebielstrasse
CH-3989 Blitzenzen
www.obergoms.ch/themenwege

Landschaftspark Binnental

Tourismusbüro Binn
Dorfstrasse
CH-3996 Binn
+41 (0)27 9715050
www.landschaftspark-binnental.ch